

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Name / Vorname Studierende/r:

Zeitpunkt der Bewertung:

Art der Bewertung:

Name / Vorname Praxisausbildner/in:

Klasse:

Ende Grundstudium Ende Aufbaustudium

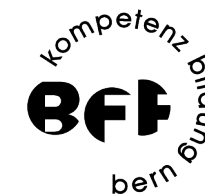
Selbstbewertung Fremdbewertung

Praxisausbildungsinstitution:

Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
1	Kompetenzbereich 1: Planung und Umsetzung der pädagogischen Handlung					
	<i>Der Kompetenzbereich 1 umfasst die Planung und Umsetzung des pädagogischen Handelns mit dem Ziel, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes anzuregen und zu fördern. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge bezieht sich dabei auf das pädagogische Konzept der Institution und trägt zu dessen Erarbeitung und Weiterentwicklung bei. Sie/er nimmt die Lebenswelten des Kindes wahr und berücksichtigt sie. Sie/er erfasst und analysiert die Lern- und Entwicklungsprozesse jedes Kindes, um ihm eine optimale und anregende Lernumgebung zu bieten. Sie/er initiiert und pflegt professionelle Partnerschaften mit Eltern, mit der Schule und mit weiteren Personen aus dem Netzwerk zur Unterstützung und Förderung des Kindes.</i>					
1.1	<p>Lebenswelten des Kindes erfassen und analysieren</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erfasst und analysiert die Lebenswelten des Kindes ganzheitlich und unvoreingenommen und berücksichtigt ihre/seine Erkenntnisse in ihrem/seinem pädagogischen Handeln.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</p>	I	relevante Informationen über das Kind und seine Lebenswelt sammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die Informationen priorisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Lebenswelten des Kindes systematisch analysiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	überprüft, dass er/sie alle wesentlichen Informationen über das Kind und seine Lebenswelt eingeholt und festgehalten hat. überprüft, dass er/sie alle wesentlichen Informationen über das Kind und seine Lebenswelt eingeholt und festgehalten hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	<p>Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes wahrnehmen und analysieren</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge nimmt die individuellen Bedürfnisse, Interessen und den Lernfortschritt jedes Kindes wahr und analysiert seine Bildungs- und Entwicklungsprozesse strukturiert, um daraus Massnahmen für das pädagogische Handeln zu entwickeln.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</p>	I	die pädagogische Dokumentation konsultiert und Informationen zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes sammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	Beobachtungen und Informationen unter Berücksichtigung des Kontextes objektiviert, ordnet und priorisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die aktuellen Bedürfnisse des Kindes auf Ermutigung, Förderung und Bildung ermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	regelmässig überprüft, ob die Beobachtungen und Informationen noch aktuell sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden			
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich	
1.3 Das pädagogische Konzept erarbeiten und weiterentwickeln Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erarbeitet und nutzt das pädagogische Konzept als Grundlage für die Planung und Umsetzung ihres/seines beruflichen Handelns. Sie/er bezieht das Team in die Entwicklung der pädagogischen Arbeit mit ein und berücksichtigt die aktuelle Situation des einzelnen Kindes und der Kindergruppen, sowie die Rahmenbedingungen. Sie/er überprüft regelmässig das Konzept und ihr/sein davon abgeleitetes Handeln. In Zusammenarbeit mit dem Team entwickelt sie/er das pädagogische Konzept weiter. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i>	I	die pädagogischen Leitlinien der Institution erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	das pädagogische Konzept zusammen mit dem Team reflektiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	sich auf das pädagogische Konzept bezieht, um ihre/seine tägliche Arbeit mit allen Beteiligten zu strukturieren, zu planen, umzusetzen und zu reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	evaluiert, ob sie/er in der konkreten Situation das pädagogische Konzept angemessen eingesetzt hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4 Bildungsprozesse des Kindes und in der Kindergruppe anregen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge plant alters- und entwicklungsgerechte anregende, relevante und innovative Bildungs- und Lernangebote für das Kind. Sie/er unterstützt das Kind bei Bedarf partizipativ in seinen individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozessen. Sie/er schafft eine Lernumgebung, die das Kind selbstständig, explorativ und selbstbewusst erkunden kann. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i>	I	den Bildungs- und Entwicklungsstand des Kindes auf dem Hintergrund von aktuellem Fachwissen beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	das Lernen unter den Kindern fördert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	das Kind ermutigt, in allen Bereichen des Lernens und der Entwicklung zu experimentieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	kontinuierlich und anhand verschiedener Kriterien überprüft, dass die Betreuung- und Lernbedingungen für das Kind geeignet sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften eingehen und pflegen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge pflegt eine professionelle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Lehrpersonen des betreuten Kindes sowie mit weiteren relevanten Bezugspersonen aus seinem sozialen Umfeld. Sie/er nimmt die Erwartungen und die Ressourcen der Eltern und Bezugspersonen unvoreingenommen wahr. Sie/er bezieht die Eltern und Bezugspersonen in geeigneter Weise in den Betreuungsalltag mit ein. Sie/er initiiert und fördert die Kommunikation mit ihnen. Sie/er bestärkt die Eltern oder Bezugspersonen in ihren Erziehungs- und Förderanliegen. <i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i>	I	die Möglichkeiten und Grenzen ihrer/seiner Rollen und Funktionen erkennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	entscheidet, wann und in welcher Form sie/er das Gespräch mit den Eltern oder Bezugspersonen sucht und wann allenfalls das Kind miteinbezogen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	die Eltern oder Bezugspersonen gezielt in die tägliche Betreuung einbindet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	beurteilt, ob die Eltern oder Bezugspersonen angemessen in die tägliche Betreuung einbezogen wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
2	Kompetenzbereich 2: Begleitung und Unterstützung der Kinder im Alltag					
	<p><i>Der Kompetenzbereich 2 umfasst die Begleitung und Unterstützung des Kindes in seiner ganzheitlichen Entwicklung. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge pflegt eine professionelle, stabile und vertrauensvolle Beziehung zu jedem Kind. Sie/er ist sich ihrer/seiner Vorbildfunktion bewusst. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge schafft gemeinsam mit den Kindern entwicklungsfördernde und an ihren Bedürfnissen orientierte Abläufe und Lebensräume. Sie/er beobachtet die Kinder im Alltag und unterstützt sie bei alltäglichen Handlungen. Sie/er gestaltet Gruppensituationen und unterstützt den Austausch und die Kooperation zwischen den Kindern. Sie/er findet die richtige Balance zwischen der Erfüllung von Bedürfnissen des einzelnen Kindes und der Gruppe. Sie/er plant Übergangssituationen vorausschauend und gemeinsam mit den Kindern.</i></p>					
2.1	<p>Beziehung zum einzelnen Kind aufbauen und gestalten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge baut zu jedem Kind eine professionelle, stabile, differenzierte und vertrauensvolle Beziehung auf und schliesst sie in angemessener Weise ab. Sie/er passt ihre/seine Sprache und ihr/sein Verhalten jedem Kinde unter Berücksichtigung einer ganzheitlichen Entwicklung und des Kindeswohls an. Sie/er gestaltet das Verhältnis zwischen Distanz und Nähe bewusst und verfügt über ein klares und reflektiertes Rollenverständnis.</p> <p><i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er ...</i></p>	I	sich über die begleitete Person und seine Bedürfnisse informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die Beziehungsgestaltung als aktiven und bewussten Prozess in die Begleitung des Menschen einplant und sich dabei der Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Rolle bewusst ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	zu jedem Kind eine professionelle, stabile und vertrauensvolle Beziehung entwickelt, die von Einfühlungsvermögen und Achtsamkeit geprägt ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	mit verschiedenen Mitteln die Angemessenheit und Qualität ihrer/seiner Beziehung zum Kind überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	<p>Räume und die räumliche Umgebung für das Kind entwicklungsfördernd, sicher und bedürfnisorientiert gestalten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge schafft eine entwicklungsfördernde und anregende Umgebung. Dazu gestaltet sie/er die Innen- und Aussenräume, die das Kind selbständig und sicher erkunden kann. Die Gestaltung der Räume berücksichtigt die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder und der Kindergruppe. Sie/er bezieht die Kinder bei der Gestaltung der Räume mit ein. Sie/er fördert ein Umfeld, das Beziehungen zwischen Familien und anderen Kontaktpersonen aus dem sozialen Raum der Einrichtung begünstigt. Sie/er organisiert ein Arbeitsumfeld, das die Bedürfnisse des Teams berücksichtigt.</p> <p><i>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	die Bedürfnisse jedes Kindes, der Kindergruppe und der Teammitglieder erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	entscheidet, welche Bereiche neu- oder umgestaltet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Räume unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Kindes, der Kindergruppe, der Eltern und des Teams gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	die Art und Weise überprüft, wie die Räume verändert wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen			Kompetenzen vorhanden		
			Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich
2.3 Kinder und Kindergruppen im Alltag beobachten und das pädagogische Handeln abstimmen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge beobachtet Kinder in unterschiedlichen Betreuungssituationen. Sie/er nutzt die Beobachtungen zum Erweitern ihrer/seiner Kenntnisse und zur Abstimmung ihres/seines pädagogischen Handelns. Gemeinsam mit dem Team bespricht sie/er ihre/seine Beobachtungen und zieht Schlüsse für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit. Sie/er nutzt die Dokumentation der Entwicklungsschritte des Kindes zur Information des Kindes und seiner Eltern. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	unterschiedliche Zugänge und Methoden des Beobachtens kennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	die Ziele der Beobachtung festlegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	jedes Kind, die Kindergruppe, die Situation und den Kontext beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	die Relevanz und den Nutzen der gemachten Beobachtungen überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4 Mit Kindergruppen arbeiten und die Gruppensituationen für jedes Kind entwicklungsfördernd gestalten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge gestaltet entwicklungsfördernde Gruppensituationen, die jedem Kind zugänglich sind, seine ganzheitliche Entwicklung fördern und es beim Erwerb von vielfältigen Kompetenzen unterstützen. Sie/er erleichtert jedem Kind die Integration und die Möglichkeit sich in der Gruppe selbstbewusst zu beteiligen und sein Selbstwertgefühl zu stärken. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	die Dynamik in der Gruppe erkennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	die verschiedenen Gruppensituationen und deren Abwechslung plant und dabei ihr/sein Wissen über die Gruppe sowie das pädagogische Konzept berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	Gruppensituationen gestaltet, in denen jedes Kind seinen Platz findet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	die Angemessenheit organisierter Gruppensituationen evaluiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5 Übergänge gestalten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge gestaltet Übergänge bewusst und begleitet die Kinder dabei. Übergänge finden im Alltag statt oder stellen wichtige Schritte im Leben des Kindes und seiner Familie dar. Sie/er gestaltet Übergänge unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien. Sie/er fördert die Partizipation und die Autonomie des Kindes. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	Übergangssituationen erkennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	Übergangssituationen vorausschauend plant und dabei das Kind und andere Beteiligte miteinbezieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	Übergänge als Lerngelegenheiten gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E	überprüft, ob die Kinder in Übergängen aktiv einbezogen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
3	Kompetenzbereich 3: Entwicklung der eigenen Berufsidentität					
	<i>Der Kompetenzbereich 3 befasst sich mit professionellem Handeln in wechselnden, anspruchsvollen und oft unvorhersehbaren Situationen. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet mit einer professionellen Haltung und berücksichtigt den rechtlichen Rahmen. Sie/er kennt seine/ihre Rolle und Aufgabe. Sie/er reflektiert ihr/sein eigenes Verhalten im beruflichen, sozialen und politischen Kontext.</i>					
3.1	<p>Mit herausfordernden und sich verändernden Situationen umgehen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet unter sich verändernden, herausfordernden und oft unvorhersehbaren Bedingungen. Sie/er trifft geeignete Massnahmen, um mit diesen Bedingungen umzugehen. Sie/er agiert mit einer professionellen Haltung.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	den Spielraum für Veränderungsprozesse im politischen, soziokulturellen oder organisationalen Rahmen einschätzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die jeweilige Situation einschätzt und feststellt, ob und wann Handlungsbedarf besteht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die geplanten Massnahmen zur Prävention, Bewältigung und Nachbereitung belastender Situationen gezielt und eigenverantwortlich umsetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	die Wirksamkeit der umgesetzten Massnahmen bzw. Veränderungsprozesse bewertet und daraus Konsequenzen ableitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	<p>Berufsrolle wahrnehmen und reflektieren</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge handelt reflektiert und orientiert sich in ihrem/seinem Handeln an ihren/seinen Aufgaben und dem institutionellen Auftrag. Sie/er kennt die eigene berufliche Rolle und reflektiert die eigene Haltung sowie das eigene Verhalten im beruflichen, gesellschaftlichen und politischen Kontext. Sie/er richtet ihr/sein Handeln nach ethischen und berufsethischen Grundsätzen aus und begründet ihre/seine Entscheidungen.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	sich den eigenen Auftrag sowie die Erwartungen an ihre/seine Rolle vergegenwärtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	ihr/sein Handeln in Übereinstimmung mit den Vorgaben des professionellen Handelns plant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Grenzen ihrer/seiner Funktion sowie die eigenen individuellen Grenzen respektiert und transparent macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	die Auswirkungen seines Verhaltens auf Kinder evaluiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

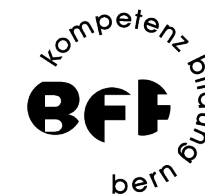
Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>4 Kompetenzbereich 4: Prozessevaluation und - dokumentation</p> <p><i>In diesem Kompetenzbereich 4 ist die Evaluation und Dokumentation der pädagogischen Prozesse abgebildet. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge evaluiert und reflektiert ihre/seine Handlungen. Sie/er sorgt für eine systematische und nachvollziehbare Dokumentation der pädagogischen Handlungen und Prozesse.</i></p>						
4.1	<p>Die pädagogischen Prozesse analysieren und anpassen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge evaluiert das gesamte pädagogische Handeln der Institution. Sie/er nimmt eine reflexive Haltung ein und fördert dies auch im Team. Basierend auf ihrer/seiner Evaluation schlägt sie/er Anpassungen des pädagogischen Handelns vor. Sie/er orientiert sich in ihrem/seinem beruflichen Handeln an aktuellem Fachwissen und Entwicklungen im Berufsfeld.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	alle Informationen sammelt, die zur Analyse und Evaluation des pädagogischen Handelns benötigt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	sich für die Methoden zur Analyse und Evaluation des pädagogischen Handelns entscheidet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die eigene Praxis anhand aktueller fachlicher Theorien und Erkenntnissen gestaltet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	überprüft, ob der Prozess in geeigneter Form und ausreichend nachbereitet, reflektiert und evaluiert wurde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2	<p>Pädagogische Handlungen und Prozesse dokumentieren</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge dokumentiert pädagogische Prozesse in einer bedarfsgerechten und nachvollziehbaren Weise und hält sich dabei an die Vorgaben der Institution. Die Dokumentation dient Kindern, Eltern, weiteren Bezugspersonen, Teammitgliedern und Partner/innen aus dem Netzwerk als Informationsquelle und zum Verständnis des Vorgehens in pädagogischen Prozessen. Sie/er passt die Dokumentation adressatengerecht an.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	die zu dokumentierenden Prozesse und Inhalte bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die Dokumentation in den Betreuungsalltag einplant und sicherstellt, dass alle nötigen Unterlagen zur Verfügung stehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die pädagogischen Prozesse systematisch und adressatengerecht dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	sicherstellt, dass die Dokumentation vollständig, nachvollziehbar und adressatengerecht gestaltet ist und termingerecht zur Verfügung steht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
5	Kompetenzbereich 5: Arbeit im professionellen Umfeld					
	<i>Der Kompetenzbereich 5 umfasst die Zusammenarbeit der Kindheitspädagogin/des Kindheitspädagogen im beruflichen Umfeld und innerhalb des Teams sowie die Zusammenarbeit di sie/er mit anderen Fachpersonen und -stellen entwickelt und in Netzwerken pflegt.</i>					
5.1	Im Team zusammenarbeiten Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge in einem institutionellen Rahmen und in einem Team, in dem sie/er Führungsaufgaben übernimmt. Sie/er fördert eine konstruktive Zusammenarbeit. Sie/er kommuniziert respektvoll, situationsgerecht und den jeweiligen Adressat/innen angepasst und beeinflusst so das Arbeitsklima positiv. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	während der Arbeit im Team Teamprozesse und die eigene Rolle wahrnimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	Teamsitzungen plant und organisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die festgelegten Grundlagen der Zusammenarbeit im Team umsetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	die Zusammenarbeit im Team regelmässig nach festgelegten Kriterien ausgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.2	Mit anderen Fachpersonen und -stellen kooperieren Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge arbeitet interdisziplinär mit anderen Fachpersonen und spezialisierten Stellen zusammen, um eine optimale Unterstützung der Kinder und ihrer Familie zu gewährleisten. Sie/er nimmt an Sitzungen teil und bringt ihr/sein Fachwissen, ihre/seine Beobachtungen und Erfahrungen aktiv ein. Sie/er nutzt das Netzwerk als Ressource. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	sich ihrer eigenen Berufsrolle bewusst ist und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen qualifizierten Fachpersonen und spezialisierten Stellen erkennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	festlegt, welche Fachpersonen und spezialisierten Stellen einbezogen werden sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	sich aktiv an der Kooperation mit Fachpersonen und spezialisierten Stellen und in ihrem/seinem Netzwerk beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	evaluiert, ob die Kooperation mit anderen Fachpersonen und spezialisierten Stellen die anvisierten Ziele erfüllt hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.3	Netzwerke aufbauen und pflegen Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ist sich der Bedeutung und des Nutzens von Netzwerken persönlicher und beruflicher Art bewusst. Sie/er baut sie durch den Austausch mit anderen qualifizierten Personen und Einrichtungen auf und pflegt sie. Sie/er nimmt ihre/seine Verantwortung sowohl als Fachperson wie auch als Vertreter/in einer Institution wahr. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i>	I	die Zusammensetzung ihres/seines eigenen Netzwerks erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Fachpersonen und Organisationen im beruflichen Umfeld plant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	ein berufliches Netzwerk gezielt aufbaut und dieses pflegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	periodisch die Zusammensetzung und den Nutzen der Netzwerke evaluiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
6	Kompetenzbereich 6: Weiterentwicklung des Berufsfelds					
	<p><i>Kompetenzbereich 6 bezieht sich auf die Weiterentwicklung des Berufsfelds. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge nimmt das gesellschaftspolitische Umfeld wahr, erkennt Entwicklungen und Trends und berücksichtigt sie in ihrem/seinem beruflichen Handeln. Sie/er kennt die gesellschaftliche Bedeutung ihrer/seiner Aufgabe und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung des Berufsfeldes. Sie/er vertritt ihre/seine Interessen innerhalb des Berufsfeldes und gegenüber zuständigen Dienststellen und Behörden.</i></p>					
6.1	<p>Die eigene Tätigkeit in einen gesellschaftspolitischen Zusammenhang stellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ordnet ihr/sein Handeln im gesellschaftspolitischen Umfeld ein. Sie/er nimmt Probleme und Spannungsfelder in ihrem/seinen Berufsfeld wahr und analysiert sie. Sie/er bestimmt den Handlungsbedarf und passt ihre/seine eigene Praxis an.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	das gesellschaftspolitische Umfeld gezielt beobachtet und relevante Informationen zum Berufsfeld sammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	entscheidet, bei welchen Problemen und Spannungsfeldern es einen Handlungsbedarf gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	an fachlichen und gesellschaftspolitischen Diskussionen, die das Berufsfeld betreffen, teilnimmt und Stellung bezieht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	überprüft, ob die relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen erfasst und die vorgeschlagenen Massnahmen wirksam sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.2	<p>Innovative Konzepte und Vorgehensweisen für das eigene Arbeitsfeld erarbeiten und umsetzen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erkennt Entwicklungen und Trends im eigenen Arbeitsfeld. Sie/er entwickelt, basierend auf ihren/seinen Informationen, innovative Konzepte und Massnahmen und passt, gemeinsam mit dem Team, dementsprechend Methoden, Hilfsmittel und Instrumente für die Praxis an. Sie/er stellt sicher, dass die geplanten Anpassungen im pädagogischen Konzept wie in der Praxis berücksichtigt werden.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	sich gezielt über Veränderungen im eigenen sowie in verwandten Arbeitsfeldern informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	den Handlungsbedarf auf Grund von Entwicklungen und Trends ermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	innovative pädagogische Massnahmen mit dem Team entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	prüft, ob sie/er die relevanten Entwicklungen und Trends erkannt hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.3	<p>Interessen des Berufsfelds vertreten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge vertritt die Interessen ihres/seines Berufsfelds. Sie/er unterstützt aktiv Anliegen zur Förderung optimaler Bedingungen für die Entwicklung aller Kinder.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	sich über die Interessen und Fragen des Berufsfelds informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	die Interessen des Berufsfelds und seiner Akteure festhält.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	ihre/seine Positionen adressatengerecht vertritt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	überprüft, ob Interessen und Themen angemessen berücksichtigt wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
7	Kompetenzbereich 7: Beteiligung an der Entwicklung der Organisation / Institution					
	<i>Der Kompetenzbereich 7 bezieht sich auf die Entwicklung der Institution und ihrer Aufgaben. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge trägt dazu bei, indem sie/er eine ganzheitliche Sicht vertritt und Verantwortung übernimmt. Sie/er garantiert die pädagogische Prozessqualität, leitet Projekte und stellt die interne und externe Kommunikation sicher.</i>					
7.1	<p>Führungsaufgaben und -verantwortung übernehmen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge übernimmt delegierte Führungsaufgaben. Sie/er organisiert und leitet Sitzungen mit unterschiedlichen Beteiligten. Sie/er übernimmt die Verantwortung für die Planung, Durchführung und Evaluation der ihr/ihm anvertrauten Aufgaben. Sie/er stellt eine reflektierende Praxis innerhalb des Teams sicher.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	Informationen zu aktuellen Führungskonzepten einholt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	Sitzungen in Abstimmung mit der Gesamtplanung und den Ressourcen der Institution organisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Arbeit im Team in Abstimmung mit dem pädagogischen Konzept organisiert und koordiniert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	die Umsetzung ihrer/seiner Handlungsentscheidungen überprüft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.2	<p>Qualität entwickeln und sicherstellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge ist an der Entwicklung der Qualität der pädagogischen Prozesse beteiligt. Sie/er erkennt Abweichungen vom pädagogischen Konzept in der alltäglichen Praxis und thematisiert sie. Sie/er berät die Leitung bei der Wahl und Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems und ist an Evaluationen beteiligt. Sie/er erhält sich an den gesetzlichen und reglementarischen Rahmen der Institution, sowie an andere geltende Vorgaben.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	die Qualitätsstandards der Institution kennt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	festlegt, mit welchen Kriterien und Methoden pädagogische Qualität erfasst wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Reflexion des Teams über die Qualität der pädagogischen Prozesse anregt und begleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	regelmässig evaluiert, ob die angewendeten Kriterien und Methoden angepasst sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.3	<p>Interne und externe Kommunikation entwickeln und sicherstellen</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge übernimmt delegierte Aufgaben der internen und externen Kommunikation. Sie/er handelt dabei nach den Leitlinien und den Vorgaben der Führung der Institution. Sie/er vertritt sowohl die Institution wie auch den Berufsstand in der Öffentlichkeit.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	sich mit Inhalten und Zielen der institutionellen Kommunikation vertraut macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	entscheidet, mit welchen Mitteln sie/er den Auftrag erfüllen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	in Übereinstimmung mit den Werten und Positionen der Institution kommuniziert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	regelmässig überprüft, ob ihre/seine Kommunikation den institutionellen Anforderungen angepasst ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Handlungskompetenzen		Kompetenzen vorhanden				
		Nein, kaum	in Grundzügen	Ja, klar ersichtlich		
<p>Handlungskompetenzen Die abgebildeten Handlungskompetenzen und Situationsbeschreibungen entsprechen wortwörtlich den Rahmenlehrplänen. Das gilt auch für die via Dropdown-Menü auswählbaren Beschreibungen, wie die Kompetenz basierend auf dem IPRE-Modell nachgewiesen werden kann. IPRE steht für den vollständigen Handlungszyklus, wobei I für (sich) informieren, P für Planen / Entscheiden, R für Realisieren und E für Evaluieren steht (vgl. Ausführungen letzte 2 Seiten des jeweiligen RLP).</p>						
7.4	<p>Projekte entwickeln und leiten</p> <p>Situation: Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge initiiert und leitet unterschiedliche Projekte. Sie/er ist für die professionelle Planung, Koordination, Durchführung und Evaluation des Projekts verantwortlich. Sie/er bezieht alle involvierten Personen aktiv in den Arbeitsprozess mit ein und stellt den Informationsfluss sicher.</p> <p>Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge <i>handelt in dieser Situation kompetent, wenn sie/er...</i></p>	I	die zur Verfügung stehenden materiellen, finanziellen und personellen Ressourcen klärt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		P	das dem Projekt angepasste Vorgehen bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		R	die Aufgaben zwischen den verschiedenen beteiligten Akteuren entsprechend ihren Kompetenzen verteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		E	notwendige Anpassungen in Bezug auf das Vorgehen und die Ressourcen vorschlägt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Formular Standortbestimmung Kompetenzen in Praxisausbildung Bildungsgang Kindheitspädagogik HF

Basis Rahmenlehrplan (vom 17.8.2021) und gültig für Bildungsgänge mit Beginn 1.8.2022 und später



Rückschau auf die vergangene Bewertungsperiode: Ereignisse und Lernprozesse

Ausblick auf die kommende Bewertungsperiode: Entwicklungspotenziale, Ziele, Massnahmen und Abmachungen

Ort:

Datum:

Unterschrift Studierende/r:

Unterschrift Praxisausbildner/in: